

Archiv*telegramm*

für hessische Archive

Ausgabe 03/2024

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Archivberatung ist nun wieder komplett: Hiermit möchte ich, Marie-Luise Donath, mich der Leserschaft kurz vorstellen. Ich habe zum 1. Juli meine Stelle in der Archivberatung angetreten. Auch ich komme – wie Frau Schneider – aus dem Nachbarbundesland Baden-Württemberg und habe dort nach meinem Abitur 2013 in Mannheim 2016 meine zweijährige Ausbildung zur Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (Fachrichtung Archiv) im Kreisarchiv Esslingen beendet, wo ich nach meinem Abschluss bis Ende Juni 2024 als FaMI tätig war. Von 2019 bis 2023 absolvierte ich die Fernweiterbildung Archiv an der FH Potsdam und schloss diese im Semester 2023/2024 erfolgreich mit dem Bachelor Archiv ab. Auch ich freue mich, Sie bei Ortsterminen oder durch Telefonate und E-Mails kennenzulernen.

Mit einem Beitrag zum Besuch der Archivberatung in der Stauffenbergsschule Frankfurt geben wir in dieser Ausgabe einen Einblick in unsere Aktivitäten jenseits der täglichen Beratungstätigkeit. Daneben finden Sie wie gewohnt Veranstaltungshinweise und Literaturtipps.

Bedanken möchten wir uns für das große Interesse an unserem Fortbildungsprogramm in der zweiten Jahreshälfte und freuen uns auf Ihre zahlreiche Teilnahme an den Veranstaltungen im September und Oktober. Über das Frühjahrs- und Sommerprogramm 2025, das sich bereits in der Planung befindet, werden wir in den nächsten Ausgaben des „Archivtelegramms“ informieren.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre und viel Freude bei der Archivarbeit!



Julia Schneider
(Leiterin der Archivberatung Hessen)



Marie-Luise Donath
(Archivberatung Hessen)

Archivberatung unterwegs

Zu Besuch bei den Kolleginnen und Kollegen von morgen: Die Archivberatung in der Stauffenbergschule Frankfurt

Die Archivberatung Hessen beantwortet nicht nur Anfragen von nichtstaatlichen Archiven, gibt Auskünfte und Empfehlungen, sondern ist auch gerne in Hessen unterwegs, um die Archive und die dahinterstehenden Personen und Institutionen bei Ortsterminen kennenzulernen und zu unterstützen.

Einen Außentermin der besonderen Art hatte das neu besetzte Team Mitte Juli in der Stauffenbergschule in Frankfurt, als der dortigen Klasse der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMI) die Archivberatung nähergebracht wurde – sozusagen ein Beratungstermin bei den Kolleginnen und Kollegen von morgen.

Nach dem dialogisch gehaltenen Impulsvortrag konnten die Auszubildenden in der anschließenden Fragerunde weitere Themen ansprechen. Vor allem der Beratungskoffer für Ortstermine mit allerhand Schwämmen, Masken und Gerätschaften hatte es der Klasse angetan.

Francesco Pica, einer der Schüler, hat Klassische Philologie studiert und absolviert nun seine Ausbildung im Stadtarchiv Bad Homburg vor der Höhe. Er stellt sich und seine Motivation, die Ausbildung im Archivbereich abschließen zu wollen, im folgenden Beitrag vor:

„Durch den Praktikumsbericht einer Freundin bin ich auf die Archivarbeit aufmerksam geworden und habe direkt mein erstes Praktikum organisiert. Die Arbeit hat mich sofort begeistert und nach einigen Praktika und Teilzeitanstellungen in mehreren Archiven habe ich endlich einen Platz als Azubi bekommen. Während der Ausbildung möchte ich meine vorhandenen Kenntnisse vertiefen und vervollständigen, um mit dem Abschluss einen festen Job in einem Archiv zu erhalten.

Die Archivarbeit ist abwechslungsreich und bietet immer wieder neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, vor allem im Hinblick auf Digitalisierung und wie man Archivalien langfristig aufbewahren kann. Jede Anfrage bietet ein neues Rätsel, dessen Lösung nicht immer leicht zu finden ist. Das ist nur einer von vielen Punkten, die mich an dem Beruf so begeistern und die Motivation aufrecht halten.“



Vernetzung

Neue Wege der Kooperation und des Austauschs: Archivserver beim Online-Dienst Discord gestartet

Unsere Kollegin Rebekka Friedrich vom Stadtarchiv Darmstadt informiert über neue Wege der Vernetzung innerhalb der Archiv-Community:

„Im Juni 2024 wurde auf der Plattform „Discord“ ein Archivserver ins Leben gerufen, der als privates Projekt bestehende Initiativen auf anderen Plattformen ergänzen soll.

Derzeit gibt es dort 11 forumsähnlich aufgebaute Kanäle zu klassischen archivischen Themen wie Erschließung, historischer Bildung und digitaler Langzeitarchivierung, aber auch zu New Work im Archiv und Barrierefreiheit. Im Bereich „Diskussionsraum“ können zusätzlich Kanäle für einen lockeren archivischen und nicht-archivischen Austausch genutzt werden. Die Aufteilung ist jedoch nicht final, sondern wächst stetig mit den Anforderungen der Nutzenden. Ziel ist ein lebendiger Ort, der einfach zugänglich ist und einen Mehrwert für die Zusammenarbeit der deutschsprachigen Archiv-Community bietet.

Wer Lust hat, mitzuwirken, oder einfach mal reinschnuppern möchte, erhält über eine kurze Mail an archivserver.discord@gmail.com den Einladungslink. Es sind nach dem Beitritt zwar alle Kanäle sichtbar, aber es kann noch kein Beitrag erstellt werden. Das ist erst möglich, wenn die Verhaltensregeln im Kanal „Verhaltenskodex“ bestätigt wurden. Diese erläutern, wie der Server zu einem offenen und einladenden Umfeld werden soll und mit welchen Maßnahmen das auch von Seiten der Administration und der Moderation ermöglicht wird. Wer sich noch nicht gut auf Discord auskennt und Fragen zur Nutzung des Archivservers hat, kann sich auch vor der Zustimmung zum Verhaltenskodex im Kanal „discord-hilfe“ an die Community wenden.“

Neuer Arbeitskreis „Archive in der Sozialwirtschaft“ gegründet

Der neu gegründete Arbeitskreis hat sich zum Ziel gesetzt, die oft weniger bekannten und häufig kleineren Archive der Sozialwirtschaft sichtbarer zu machen. Er bietet die Möglichkeit einer gewinnbringenden Vernetzung und freut sich über engagierte Mitstreiterinnen und Mitstreiter.

Der Arbeitskreis setzt sich aus Archivarinnen und Archivaren von Archiven des Dritten bzw. Non-Profit-Sektors zusammen, hierzu zählen Archive von Stiftungen, gemeinnützigen GmbHs, Genossenschaften, Vereinen, Verbänden und Gewerkschaften.

Weitere Informationen sowie Möglichkeiten zur direkten Kontaktaufnahme finden Sie auf der Website der Vereinigung der Wirtschaftsarchivarinnen und Wirtschaftsarchivare:

<https://www.wirtschaftsarchive.de/ueber-uns/arbeitskreise/fachliche-arbeitskreise/archive-in-der-sozialwirtschaft/>

Veranstaltungshinweise

In der zweiten Jahreshälfte finden zwei interessante **Tagungen** statt, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Diese bieten eine gute Möglichkeit sich in der Archivlandschaft, vor allem in der Welt der Kommunalarchive, zu vernetzen.

VhK-Herbsttagung 2024

Die Herbsttagung des Verbandes hessischer Kommunalarchivarinnen und Kommunalarchive e. V. (VhK) findet am **30. Oktober 2024 in Hanau** statt. Nähere Informationen zur Tagung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Website des VhK: <https://www.vhka.de/aktuelles.html>

BKK-Seminar 2024

Das diesjährige Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (BKK) findet vom **27. bis 29. November 2024 in Göttingen** (Niedersachsen) statt. Das diesjährige Thema der Tagung lautet „Stiefkinder im Archivalltag? Wissensmanagement, Archivbibliotheken und das Überlieferungsfeld Kultur“. Das Fortbildungsseminar möchte sich in drei Arbeitssitzungen mit drei unterschiedlichen Themen beschäftigen, „deren gemeinsame Klammer ganz banal darin besteht, dass sie im Hinblick auf kommunale Archivpraxis in den Blick genommen werden sollen.“ Anmeldungen sind noch bis zum 11. November möglich. Weitere Informationen zur Tagung, zur Anmeldung und das Programm finden Sie unter:

<https://www.lwl-archivamt.de/de/aus-und-fortbildung-fachtagung/Fachtagungen/bkk-seminar/>



Lektüretipps

Handreichung „Die Einführung der E-Akte in der Kommune. Eine kompakte Handreichung, auch für kleine und mittlere Kommunen“

Die Einführung der E-Akte kann gerade kleinere Kommunen mit begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen vor Herausforderungen stellen. Von der Formulierung eines Anforderungskatalogs über die Auswahl eines geeigneten Produkts bis zur Erarbeitung eines Rechkonzepts – der Leitfaden zur Einführung der E-Akte in der Kommune bietet eine wichtige Hilfestellung.

Die Publikation, initiiert aus dem Arbeitskreis „Archivierung von Unterlagen aus digitalen Systemen“ (AUdS), wird auch von der BKK nachdrücklich empfohlen und kostenfrei zur Verfügung gestellt:

https://www.bundeskonferenz-kommunalarchive.de/empfehlungen/dokumente/Handreichung_E-Akte_fuer_kleine_und_mittlere_Archive_2024.pdf

Mit der ehemaligen Leiterin der Archivberatung Hessen, Verena Schenk zu Schweinsberg, jetzt MARCHIVUM Mannheim, und Jan Prößdorf, Archivar im Kreis Darmstadt-Dieburg, beteiligten sich in der Projektgruppe Kolleginnen und Kollegen aus der Region.

Handreichung „Umgang mit arsenbelastetem Archiv- und Bibliotheksgut“

Die Sensibilisierung für das Gefährdungspotenzial von arsenhaltigen Pigmenten an Bucheinbänden ist in den letzten Jahren gestiegen. Die Archivberatung Hessen möchte daher auf die in der Papierrestaurationswerkstatt des LVR-AFZ neu entwickelte Handreichung aufmerksam machen.

Die Einordnung der Gefahren in der Handreichung zielt darauf ab, Verunsicherungen zu vermeiden, indem Vorschläge zur sicheren Handhabung gemacht werden. Die Risiken von Arsen werden erläutert und es wird diskutiert, wie arsenhaltige Pigmente in Schriftgut erkannt werden können. Wenn es zu einem Verdachtsfall kommt, ist es von Bedeutung zu wissen, was getan werden muss. Daher liegt der Fokus besonders auf dem Schutz der Gesundheit und der Vermeidung einer Kontamination anderer Gegenstände. Links zu Websites, auf denen zusätzliche Informationen zu finden sind, werden aufgeführt.

Hier können Sie die Handreichung einsehen und herunterladen:

https://afz.lvr.de/media/archive_im_rheinland/publikationen/rheinische_adelsgeschichte_digital/2024_Handreichung_AFZ_Umgang_mit_arsenbelastetem_Archiv-_und_Bibliotheksgut.pdf



Werbung in eigener Sache

Der Förderratgeber der Archivberatung

Frisch überarbeitet und aktualisiert steht unser Förderratgeber für hessische Archive auf der Website der Archivberatung zum Download bereit:

<https://archivberatung.hessen.de/aktuelle-informationen/foerderung>

Ob Verpackungsmaßnahmen, Digitalisierungsvorhaben oder Ausstellungsprojekte – der Ratgeber bietet eine Übersicht aktueller Fördermöglichkeiten für nichtstaatliche Archive in Hessen.

Neu aufgenommen haben wir den Sonderfonds zur Rettung von Kulturgut, mit dem die Notfallallianz Kultur im Rahmen ihres Aktionsfonds auf die diesjährigen Extremwetterereignisse reagiert hat.

Über das Landesprogramm Bestandserhaltung und das BKM-Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts in Deutschland informieren wir zusätzlich einmal jährlich zum Ausschreibungszeitpunkt über unseren E-Mail-Verteiler.

Wer schon jetzt eine Antragstellung in der KEK-Modellprojektförderung oder dem BKM-Sonderprogramm plant, sei auf den **kostenlosen Online-Workshop** zur Antragstellung hingewiesen. Dieser findet am **25. September 2024**, von 9:30 bis 12:30 Uhr via Webex statt. Weitere Informationen und Hinweise zur Anmeldung stehen online bereit unter:

<https://www.kek-spk.de/veranstaltung/kek-workshop-antragsstellung>

Impressum

Herausgeber/
Kontakt:

**Hessisches Landesarchiv
Archivberatung Hessen**
Hessisches Staatsarchiv Darmstadt
Karolinenplatz 3
64289 Darmstadt

Tel.: 06151 / 7378-160
E-Mail: archivberatung@hla.hessen.de
Internet: <https://archivberatung.hessen.de>

Wenn Sie das **Archivtelegramm für hessische Archive** nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail an archivberatung@hla.hessen.de.

Bildnachweis: Freepik.com, Pixabay.com, Hessisches Landesarchiv

HESSEN

